

Landwirt von Ast erschlagen

BEZIRK. Ein Landwirt aus dem Bezirk Grieskirchen war am 17. Jänner vormittags mit Schlägerungsarbeiten in einem steilen Waldstück beschäftigt. Ohne Schutzausrüstung fiel der Mann eine von Schädlingen befallene Esche mit der Motorsäge. Dabei wurde er vermutlich von einem herabfallenden Ast tödlich am Kopf getroffen. Gegen 14.50 Uhr wurde der Landwirt von einer Spaziergängerin gefunden. Der verständigte Notarzt konnte nur noch den bereits vor einigen Stunden eingetretenen Tod feststellen, meldete die Polizei.



Der Notarzt konnte nur mehr den Tod feststellen.

Foto: Neumayr

Mit einem kleinen Stich Leben retten

Auch während des Lockdowns lädt das Rote Kreuz zu Blutspendeaktionen in der Region ein.

BEZIRKE. Die derzeitigen Schritte zur Eindämmung des Corona-Virus betreffen viele Bereiche des täglichen Lebens. Der Bedarf an lebensrettenden Blutkonserven macht jedoch keine Pause. In Österreichs Spitälern werden täglich durchschnittlich 1.000 Blutkonserven benötigt. Das Rote Kreuz bittet daher eindringlich um Teilnahme an den weiterhin stattfindenden Blutspendeaktionen. Diese sind explizit von den seitens der Bundesregierung kommunizierten Maßnahmen ausgenommen



Die Blutspendeaktionen in der Region finden statt. Foto: Gina Sanders/Fotolia

und dienen dazu, Leben zu retten. Aber: Zu Blutspendeterminen kommen sollte nur, wer sich gesund und fit fühlt. Husten, Schnupfen, Heiserkeit oder ähnliche Symptome sind immer ein Ausschlussgrund vom Blutspenden. Spender müssen außerdem bis zu zwei

Wochen nach ihrer Spende daran denken, Veränderungen ihres Gesundheitszustandes dem Blutspendedienst zu melden. Blutspenden können Menschen ab 18 Jahren. Zur Blutspende ist ein amtlicher Lichtbildausweis notwendig.

WANN & WO

Die nächsten Termine, jeweils von 15.30 bis 20.30 Uhr:

- 25. Jänner: **Wendling**: Volksschule
- 4. Februar: **Aschach/Donau**: Pfarrsaal
- 9. Februar: **Meggenhofen**: Hofbausaal
- 10./11. Februar: **Waizenkirchen**: LWBFS
- 17./18. Februar: **Eferding**: Pfarrzentrum St. Hippolyt

DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE
FIAT 500 BEREITS AB € 19.590,-*

Stromverbrauch 13,0–14,9 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km (WLTP kombiniert).
Symbolbilder. * Angebotspreis neuer Fiat 500 Action inkl. USt nach Förderungen für Privatkunden gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2021 (bzw. solange Bundesbudget 2021 verfügbar ist). Enthalten ist der E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie „Klimaaktiv mobil“ bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung € 3.000,- (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). Angebot freibleibend. Stand 01/2021. Details auf fiat.at.

FIAT JÄGER

Markt 5, 4716 Hofkirchen/Trattnach
Tel. 07734/2213
www.fiat-jaeger.at

KRAFTFAHRZEUGE U.

LANDMASCHINEN GMBH
Pogbergstraße 18, 4720 Neumarkt
Tel. 07733/7242, www.klm-neumarkt.at

Systemrelevant?

Leserbrief zur geplanten Schließung dreier Postfilialen

Dass die Bundesregierung die Post mit ihren Dienstleistungen besonders während der Corona-Pandemie für unser Land als systemrelevanten, wichtigen Infrastrukturbetrieb eingestuft hat, beeindruckt das Post-Management offenbar wenig. Die das Land überlagernde Pandemie wird jetzt eiskalt ausgenutzt, um weitere Postfilialen in Oberösterreich dichtzumachen. Mit solchen Maßnahmen wird knallhart daran gearbeitet, die Dividenden für die Aktionäre auf Kosten der Bevölkerung und der Postbeschäftigten zu steigern – als würde die größte Krise der letzten hundert Jahre gar nicht existieren. Dabei spielt es auch keine Rolle, dass die neue Postbank mit Kundennähe wirbt, wenn gleichzeitig den Menschen, die darauf vertraut haben, die Postfilialen vom Postvorstand vor der Nase zugesperrt werden. Der



Wo soll die Bevölkerung künftig ihre Briefe abgeben? Foto: Wylezich/Fotolia

Kurort Bad Schallerbach, die Großgemeinde Andorf und die Tourismusgemeinde St. Georgen im Attergau stehen auf der Schließungsliste. Die Zeche für die Gier zahlen die Älteren in der Bevölkerung, jene Menschen, die nicht mobil sind und außerhalb der Ballungsräume wohnen. Die Regierung lässt das Management nach Belieben schalten und walten – als gäbe es die staatliche Mehrheitsbeteiligung von über 52 Prozent an der Post nicht und ebenso für die Politik keine daraus resultierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen.

Franz Poimer,
Postgewerkschaft OÖ.
Landespensionistenvertreter